

Musik – 2. Klausur

Vergleich von Themen in der Musik

Vergleichspunkte und Beispiele

- Tonalität: d-Moll | B-Dur
- Taktart: 4/4 | häufige Wechsel
- Beginn: Auftakt | Volltakt
- Intervalle: Sekunden / Terzen – Septimensprung | Sekunden / Terzen – Sekstensprung
- Ambitus: von F bis as
- Länge: 7 Takte (1+6) | 12 Takte (8+4)
- Notenwerte: viertel
- Bewegung: überwiegend aufwärts | kreisend
- Dynamik: fortissimo | pianissimo
- Vortrag: espressivo tenuto | legato
- Klangfarbe: tiefe Streicher

Arten von Musikstücken

Turba-Chor

- Aussagen von Gruppen, Rufe und Reden des Volkes
- Selbständig geführte Begleitung

Choral

- Mehrstimmige Homophonie
- Keine Instrumentale Einleitung
- Lyrische Texte
- ! Colla-Parte-Technik: Instrumente unterstützen Singstimmen

Rezitativ

- Geschichte / Handlung vorantreibender Solo-Gesang
- Keine Instrumentale Einleitung
- Begleitung nur durch einzelne Akkorde
- Prosa- / Bibeltexte
- Wiederholungsfrei, meist Syllabisch
- ! Accompagnato-Rezitativ: Begleitung durch ein Orchester
- ! Secco-Rezitativ: Begleitung nur durch Basso-Continuo Gruppe (weiter verbreitet)

Arie

- Persönliche Kontemplation / Reflexion
- Aufwändige musikalische Einleitung
- Lyrische Texte mit Wiederholungen und Koloraturen
- Sologesang, meist Melismatisch
- ! Da Capo Arie: A B A' B ... Sequenzen, Gegenspieler

Symphonie

- Lange Instrumentalstücke, in Sätze gegliedert
- Besetzung durch Symphonieorchester:
 - Holzbläser, Blechbläser, Schlagwerk, Streicher (chorisch)

Wichtige Musikrichtungen / Komponisten

In chronologischer Reihenfolge

- Gregorianischer Choral
 - Einstimmiger, unbegleiteter, liturgischer Gesang. Lateinische Texte, seit dem 9. JH
 - Namensgeber: Papst Gregor, ist jedoch nicht unmittelbar an der Entstehung beteiligt
 - Notation in Neumen
- Satzkunst der „Niederländer“
 - Wichtiger Vertreter: Josquin Desprez
 - Kontrapunktische Vokalpolyphonie des 15. Und 16. JH
- Orchestermesse
 - Wichtiger Vertreter: Wolfgang Amadé Mozart
 - 2. Hälfte des 18. JH
 - Besetzung mit „Kirchentrio“ aber auch Posaunen, Trompeten und Pauken + Chor
- Bildhafte Gestik im Barock
 - Wichtiger Vertreter: Heinrich Schütz
 - Ausdeutung jedes Worts in der Tonsprache, „Tonmalerei“, Madrigalisten -> extreme Chromatik, Kontraste in Harmonie und Rhythmus
 - Ebenfalls spätes 18. JH
- Johann Sebastian Bach
 - 1685 – 1750
 - Geistliche Vokalmusik
 - Drei Deutungsebenen
- Dimitri Schostakowitsch
 - 1906 – 1975
 - Politische Aussage: Revolutionäres Petrograd
- Arvo Pärt
 - * 1935
 - Entwicklung des Tintinnabuli-Stil
 - Tintinnabuli-Stimmen verwenden ausschließlich Dreiklangstöne
 - Stimmen die melodische Bewegungen ausführen (Tonleitern)
 - Werden paarweise zusammengefügt
 - Kritik: Musik sei zu modern für die Kirche